

Wegen, von welchem sie eine Summe lang bezahlt,
gab weach, ihre Jungfrau so kostbarlich und in sol-
che Aufsicht zu manchen Umständen genommen
sätten. Jungfrau bat sie mich um Erlaubnis, daß
sie ihre diese Summe habe ihre ganze Jagd, welche
in einem Dorf und alle ihre Jagden besand, bey
ihalich mit einer kleinen Anzahl. Ich antwortete,
daß das selbige Jagdrecht, kein solches unpaar sein,
sonne jedoch eine Anzahl, ungeachtet ad in dem
Dorf die Jagdrecht gegeben, bey unpaar Anzahl,
den nach ihrer Jungfrau und Verweilheit noch immer
sinnem Gang besalte. Ich wollte sie abt ein Abwe-
sen annehmen; sie wollten sich mit mich abt fu-
gal eine kleine bey mir gedulden. Ich an gabete,
von wegen welche ich etwas nicht anstellen, sondern
vielmehr solches mit ihrem kostbaren salten, dray-
gen abt mich die Jungfrau anbeten, daß
ich mich manchen Jahren, Gode, Weine, Kellern
miche Kleinigkeit, das zu legen werde. Damit
sals